

Fieberkrampf bei Kindern

Ein meist harmloses Ereignis, das Eltern verständlicherweise erschreckt

Ein Fieberkrampf gehört zu den Situationen, die Eltern große Angst machen können. Das Kind verliert plötzlich das Bewusstsein, verdreht die Augen oder beginnt zu zucken. Trotz des dramatischen Erscheinungsbildes verlaufen die meisten Fieberkrämpfe glücklicherweise harmlos und hinterlassen keine bleibenden Schäden. Zu wissen, wie man in einer solchen Situation richtig reagiert, kann helfen, Ruhe zu bewahren und dem Kind die bestmögliche Unterstützung zu geben.

Was ist ein Fieberkrampf?

Ein Fieberkrampf ist ein Krampfanfall, der im Zusammenhang mit Fieber auftritt. Er betrifft vor allem Kinder zwischen dem sechsten Lebensmonat und dem fünften Lebensjahr.

Typischerweise tritt der Krampf zu Beginn eines fieberhaften Infekts auf, oft bevor Eltern überhaupt bemerkt haben, dass das Kind Fieber entwickelt.

Wie sieht ein Fieberkrampf aus?

Ein Fieberkrampf kann unterschiedlich verlaufen. Häufig zeigen sich:

- Bewusstlosigkeit,
- Versteifung des Körpers,
- rhythmische Zuckungen von Armen und Beinen,
- verdrehte Augen,
- flache oder unregelmäßige Atmung.

Die meisten Fieberkrämpfe dauern nur wenige Minuten und enden von selbst.

Nach dem Anfall wirken viele Kinder zunächst müde, erschöpft oder schlafen für eine gewisse Zeit ein.

Was sollte ich während eines Fieberkrampfes tun?

Auch wenn die Situation sehr beängstigend wirkt: Versuchen Sie, Ruhe zu bewahren.

Wichtig ist:

- Legen Sie Ihr Kind auf den Boden oder ins Bett.
- Bringen Sie es möglichst in die stabile Seitenlage.
- Entfernen Sie Gegenstände, an denen sich das Kind verletzen könnte.
- Lockern Sie enge Kleidung.
- Schauen Sie auf die Uhr und messen Sie die Dauer des Krampfes.

Versuchen Sie nicht, die Bewegungen des Kindes festzuhalten.

Was sollte ich nicht tun?

Stecken Sie Ihrem Kind nichts in den Mund. Früher wurde empfohlen, einen Gegenstand zwischen die Zähne zu schieben. Heute weiß man, dass dadurch Verletzungen entstehen können.

Außerdem sollten Sie:

- keine Flüssigkeiten geben,
- keine Medikamente während des Krampfes verabreichen,
- das Kind nicht schütteln,
- nicht versuchen, das Kind gewaltsam aufzuwecken.
- Wann sollte der Notruf gewählt werden?

Rufen Sie den Notruf (112), wenn:

- es der erste Fieberkrampf Ihres Kindes ist,
- der Krampf länger als fünf Minuten dauert,
- das Kind nach dem Anfall nicht wieder zu sich kommt,
- Atemprobleme auftreten,
- der Krampf mehrfach hintereinander auftritt.

Im Zweifel gilt: Lieber einmal zu viel ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen als einmal zu wenig.

Besteht ein Risiko für spätere Schäden?

Die meisten einfachen Fieberkrämpfe verlaufen folgenlos. Sie führen in der Regel weder zu einer geistigen Beeinträchtigung noch zu einer Epilepsie.

Viele Kinder erleben nur einen einzigen Fieberkrampf in ihrem Leben. Ein Teil der Kinder entwickelt bei späteren fieberhaften Infekten erneut einen Fieberkrampf. Das Risiko hierfür ist individuell unterschiedlich.

Kann man einem Fieberkrampf vorbeugen?

Da ein Fieberkrampf häufig durch den schnellen Anstieg der Körpertemperatur ausgelöst wird, lässt er sich nicht immer verhindern.

Fiebersenkende Maßnahmen können das Wohlbefinden des Kindes verbessern, verhindern einen Fieberkrampf jedoch nicht sicher.

Wichtiger ist, dass Eltern wissen, wie sie im Ernstfall richtig reagieren.

Das Wichtigste auf einen Blick

Ein Fieberkrampf sieht oft dramatisch aus, verläuft aber in den meisten Fällen harmlos und ohne bleibende Folgen. Während des Krampfes sollte das Kind vor Verletzungen geschützt und möglichst in die stabile Seitenlage gebracht werden. Die Dauer des Anfalls ist wichtig und sollte möglichst notiert werden. Beim ersten Fieberkrampf oder bei einem länger anhaltenden Anfall sollte immer ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Wir sind für Sie da

Wenn Ihr Kind einen Fieberkrampf erlebt hat oder Sie Fragen zum richtigen Verhalten bei Fieber haben, sprechen Sie uns gerne an. Gemeinsam besprechen wir, was im Einzelfall sinnvoll ist und worauf Sie künftig achten sollten.

Praxis Dr. Michael Denne
Facharzt für Allgemeinmedizin sowie Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Hinweis: Diese Informationen ersetzen nicht die individuelle ärztliche Beratung oder Untersuchung. Bei Unsicherheiten oder einem erstmals aufgetretenen Fieberkrampf sollte Ihr Kind ärztlich untersucht werden.